



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung September 2009

Grußwort des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder,

die neue Saison ist schon wieder gestartet. Wir haben unsere Mannschaften so gut wie möglich aufgestellt und sind mit sechs Teams von der Regionalliga bis zu Kreisklasse am Start. Die ambitionierte Erste kann in der starken OWL-Liga bestimmt um den Wiederaufstieg in die NRW-Klasse mitspielen, am anderen Ende werden neue Schachfreunde in der Kreisklasse erste Wettkampferfahrung bei Mannschaftsspielen sammeln.

Allen Teams wünschen wir viel Erfolg und möglichst wenig Probleme mit Ersatzstellungen.

An alle Mannschaftsspieler appelliere ich erneut, ihre Mannschaftsführer zu entlasten. Das ist ganz einfach, indem man selber auf die Spieltermine achtet und diese von selbst bestätigt (und ggf. im Notfall frühzeitig absagt) und indem man sich bei Heimkämpfen nicht erst um 10:00 Uhr ans aufgestellte Brett setzt, sondern beim Aufbau mit hilft. Ich bin mir sicher, dass das geht.

Vor einigen Wochen ist auch unsere Vereinsmeisterschaft gestartet. Leider zeugen nur elf Spieler von

einer weiter grassierenden Schachmüdigkeit am Donnerstagabend. Der Vorstand ist schon ratlos, warum der Vereinsspielabend mittlerweile so unattraktiv geworden ist. Alle Teilnehmer werden in den kommenden Monaten ohne Termindruck den neuen Vereinsmeister ermitteln. Wer Ideen hat, wie wir das Turnier wieder beleben können, kann sich gerne beim Vorstand melden.



Nichts desto trotz wünsche ich allen weiterhin viel Spaß beim königlichen Spiel, denn das war und ist immer noch die Hauptsache bei allen unseren Aktivitäten und dann stellt sich auch am leichtesten der Erfolg ein.

In diesem Sinne viele schöne Gewinnpartien wünscht

Jens Placke

-Präsident-

U16: Saisonauftakt mit Doppelheimkampf

Von Dirk Husemann

Unsere beiden U16 Mannschaften konnten die Saison mit einem Doppelheimkampf beginnen. Unsere 1. spielte in der Verbandsliga gegen Porta Westfalica, die 2. in der Verbandsklasse gegen Gütersloh.

Brackwede II-Gütersloh I 1-3

Brett 4: Cedric Schardt spielte zu schnell. Er kam zwar gut aus der Eröffnung, übersah dann aber gegnerische Drohungen und verlor fix.

Brett 3: Matthias Schmitt spielte konsequent und konnte die gegnerischen Fehler gut ausnutzen und somit ausgleichen.

Brett 2: Ann-Katrin Bräuer hielt lange Zeit gut mit, am Ende ließ sie den König etwas zu aktiv werden, der bald darauf in einem Mattnetz zappelte.

Brett 1: Matthias Kubacki stand einige Zeit ganz gut, bevor er mit einem Figureneinsteller seine Stellung ruinierte.

Insgesamt geht die Niederlage in Ordnung, da wir unsere Chancen nicht nutzen konnten.

Brackwede I-Porta Westfalica 2,5-1,5

Brett 3: Dominik Lengnick spielte zu passiv. Dann verlor er einen Bauern und ließ Schwächen in der eigenen

Königsstellung zu, die zum baldigen Verlust führten. Brett 2: Julian Beck gab Läufer und Springer für Turm und zwei Bauern und hatte große Vorteile, als sein Gegner mit einem Dauerschach entweichen konnte.

Brett 1: Felix Kallweit konnte im Mittelspiel die Initiative übernehmen und einen Bauern gewinnen. Er hatte dabei das Glück, dass sein Gegner eine gute taktische Chance ausließ. Im Endspiel ließ Felix nichts mehr anbrennen und brachte den Punkt sicher nach Hause.

Brett 4: Oliver Beck stand zunächst klar passiver.

Seine Gegnerin nutzte die sich bietenden Chancen nicht und verlor eine Figur. Diesen Vorteil konnte Oliver schließlich verwerten und gewinnen, womit er auch beide Mannschaftspunkte sicherte.



Der Sieg war etwas glücklich, nach den weiteren Saisonspielen wird man sehen, was er wert war.

Jugendbundesliga: Klare Niederlage in Paderborn nach äußerst chaotischer Anreise

Von Dirk Husemann

Nach nunmehr mehr als 15 Jahren als Mannschaftsführer dachte ich eigentlich, dass es nichts Neues gibt. Doch da hatte ich dieses Mal um Lichtjahre daneben gelegen.

Nachdem alle Spieler bis auf einen, der auf dem Weg zur Autobahn eingesammelt werden sollte, mit den entsprechenden Verspätungen, die sich dieses Mal allerdings im erfreulichen Rahmen hielten, am Treffpunkt eingefunden hatten, wurde das 1. Auto schon auf die Reise geschickt.

Am 2. Treffpunkt zur Aufnahme des letzten fehlenden Spielers war jedoch gähnende Leere. Anrufe sowohl zu Hause als auch auf dem Handy blieben erfolglos, es waren aber nur wenige Minuten, also fuhren wir da gerade zu Hause vorbei, was uns allerdings auch nicht weiterhalf.

Einen großen Dank an Raphael, der super kurzfristig bereit war, einzuspringen, allerdings verloren wir weitere Zeit, da wir nun wieder zurück nach Brackwede mussten. Immerhin konnten wir zwischendurch auch schon mal die Gegner verständigen, dass die bereits auf dem Weg befindliche Spielberichts Karte einer ganz entscheidenden Korrektur bedurfte.

Ebenfalls erfuhren wir irgendwann in diesem Durcheinander, dass unser 8. Spieler im Krankenhaus war. Um 15.20 waren wir dann endlich in Paderborn und konnten den Kampf aufnehmen.

Vor dem Match war klar, dass da zwei in etwa gleichwertige Mannschaften gegeneinander antreten würden. Insofern war ebenfalls klar, dass es sich um eine wichtige Standortbestimmung handeln würde, der Sieger würde sich Hoffnungen machen können, einen Blick auf die obere Tabellenhälfte zu werfen, während der Verlierer sich wohl oder übel mit dem Abstiegs-kampf würde beschäftigen müssen.

In der oberen Hälfte hatten wir DWZ Nachteile von weniger als 50 Zählern pro Brett, während in der unteren Hälfte die Vorteile mit 50-150 Zählern pro Brett auf unserer Seite waren.

Brett 8: Leon Meyer stand nach der Eröffnung nicht berauschend, konnte die Partie mit seinem Freibauern aber drehen und stand schließlich auf Gewinn, so dass er uns mit 1-0 in Führung brachte.

Brett 5: Raphael Grzonka bekam nicht viel zusammen. Mit Weiß stand er schnell schlechter und verlor chancenlos.

Brett 7: Sarah Niemeyer kam gut aus der Eröffnung und stand ansehnlich. Sie ließ eine sehr gute Möglichkeit aus und verhedderte sich in Zeitnot, so dass sie verlor.

Brett 1: Jonas Fox hatte zwar einen Bauern mehr, doch dafür eine gedrückte Stellung. Sein Gegner ließ ihn nur unter Zugeständnissen wieder aus der Bedrängnis, die Partie endete mit einem Remis.

Brett 4: Richard Olyschläger stand die ganze Partie über etwas passiver, im Endspiel konnte er die Stel-



lung endlich ausgleichen, aber zu mehr reichte es nicht.

Brett 6: Dominik Spisla stand nach der Eröffnung passiver. Mit interessanten Ideen konnte er Vorteile erlangen und hatte sogar eine Gewinnchance, die er aber in Zeitnot leider ausließ, so dass die Partie remis endete.

Brett 3: Bastian Rücker hatte mit Weiß nach der Eröffnung bestenfalls Ausgleich. Er fand keinen guten Plan und sich somit schließlich mit einem Minusbauern und schlechterer Stellung wieder, die verloren ging.

Brett 2: Tim Ehrlich musste die Qualität geben, um Schlimmeres zu vermeiden, doch das half auch nur bedingt, im Endspiel wehrte er sich zäh, aber vergebens.

Insgesamt war es also eine mehr als deutliche 2,5-5,5 Klatsche, die das muss ich leider zugeben verdient war. Wer mit Weiß sowenig aus der Eröffnung herausholt, sich die Zeit so schlecht einteilt und dann auch noch taktische Fehler einbaut, wird es in der Bundesliga extrem schwer haben. Hoffen wir, dass die Mannschaft die entscheidenden Verbesserungen vornehmen kann, um den richtigen Dreh hinzubekommen.

Impressum:

Herausgeber und

Layout:

Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann

Stephan Peters

Jens Placke

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage: 120 Stück



Teuto Cup 2009: 2 Brackweder Gruppensieger!

Von Dirk Husemann

Unser Schnellschachturnier der Grand Prix-Serie der Schachjugend NRW erlebte in diesem Jahr die 9. Auflage. Dennoch war vieles deutlich anstrengender als in den Vorjahren, ich kann mich nicht erinnern, dass das Desinteresse der eigenen Jugendlichen jemals so groß war; auf der anderen Seite ließen sich auch die Helfer viel schwerer aktivieren als in den Vorjahren. In diesem Jahr nahm es aus meiner Sicht schon dramatische Formen an, als sich 4 Tage vor dem Turnier noch nicht eine Person zur Verfügung gestellt hatte, um die Ergebnisse zu notieren, obwohl dabei mindestens 3-4 benötigt werden. Letzten Endes renkte sich noch alles wieder ein, aber wie gesagt, ich habe in den vergangenen Jahren auch schon deutlich entspanntere Wochen vor dem Turnier erlebt.

Deswegen möchte gerade in diesem Jahr allen Helfern besonders danken:

Beim Aufbau waren Bastian Rücker, Tim Ehrlich, Sarah Niemeyer, Jens Placke, Ingrid und Erich Beck, Stephan Peters, Anja Pollkehn, Thimo Hoffmann und Julian Beck mit von der Partie.

Am Morgen des Turniers stellte Bastian Rücker die meisten der Uhren.

Einen Großteil des Materials bekamen wir von der Firma Niggemann gestellt. Ingrid Beck nahm das Material entgegen und brachte es zum Spielort; Gerd Hochmann kümmerte sich um den Rücktransport.

Jens Placke brachte Notebook und Drucker mit, Stephan Peters stellte ebenfalls seinen Drucker zur Verfügung.

Jens Placke und Gunther Stephan bedienten die Computer.

Erich Beck, Michael Böhling und Jonas Fox notierten fleißig alle Ergebnisse.

Stephan Peters und Thomas Drexhage unterstützten mich in der Turnierleitung.

Anja Pollkehn und Stephan Peters kümmerten sich ebenfalls um den Einkauf der Lebensmittel und der Preise.

Standdienste wurden aus den folgenden Familien abgedeckt: Beck, Schmitt, Happe-Meißner, Nguyen, Sahm, Riedel, Rennemann.

Kuchen/Salatspenden gab es von allen Brackweder Teilnehmern, zusätzlich auch aus den Familien Olyschläger, Ehrlich, Fox und Kammel.

Beim Abbau waren mit von der Partie: Bastian Rücker, Lukas Kammel, Stephan Peters, Thomas Drexhage, Jens Placke, Gunther Stephan, Sarah Niemeyer, Frank Riedel nebst seinen Söhnen David und Cedric, Felix Kallweit, Dominik Lengnick, Winfried Kubacki und Matthias Kubacki, Raphael Grzonka, Victor Küpper, Michael Böhling, Oliver Beck, Anja Pollkehn und Sohn Thimo Hoffmann.

Wie immer hoffe ich, keinen vergessen zu haben und bitte um Entschuldigung, falls das doch so sein sollte.

Und nun zum sportlichen Teil:

In der U8 traten 9 Spieler an, einer davon kam auch aus Brackwede:

Cedric Riedel war gleichzeitig auch der jüngste Teilnehmer. Cedric spielte ganz gut und konnte mit 4,5 Zählern den 4.

Rang und einen Pokal erringen.

Die U10 wurde erstmalig in der Turniergeschichte ohne Brackweder Teilnehmer ausgetragen.

Die U12 war die traditionell größte Altersklasse, hier waren 56 Spieler am Start.

Aurimas Reimann kam nach vier Niederlagen zu Beginn noch auf 3,5 Punkte und Platz 46.

Jakub Nguyen spielte ein wechselhaftes Turnier und konnte am Ende 4,5 Punkte sowie Platz 29 verbuchen.

Frederik Diekmann kam ebenfalls auf 50% der Punkte, hatte aber eine etwas bessere Wertung und wurde somit 28. Bester Brackweder wurde **David Riedel** mit ebenfalls 4,5 Punkten, er kam auf Platz 27.

In der U14 (45 Teilnehmer) war es spannend wie nie zuvor in der Turniergeschichte.

Cedric Schardt startete gut mit 2/3, dann folgte eine längere Durststrecke, am Ende gab es für ihn 3,5 Punkte und Platz 34.

Stefan Rennemann lag nach 6 Runden mit 4 Punkten gut im Rennen, dann ließ er etwas nach und schloss das Turnier mit 5 Punkten auf Rang 20 ab.

Matthias Schmitt startete recht gut, ihm ging zum Ende hin aber auch etwas die Luft aus- Mit 5 Punkten landete er auf dem 16. Platz.

Auch **Peter Meißner** war gut gestartet, doch verdarb ihm lediglich ein halber Punkt in den letzten drei Runden ein besseres Ergebnis, Peter wurde 14. mit 5 Punkten.

Oliver Beck verteilte seine Punkte recht gleichmäßig und kam letzten Endes auf 6. Damit wurde er 8.

Thimo Hoffmann gewann in der letzten Runde gegen den Spitzenreiter und konnte somit mit diesem gleichziehen. Das taten aber auch noch 2 weitere Spieler und da Thimo die schlechteste Wertung hatte, wurde er trotz 7 Punkten 4.

23 Spieler traten in der U16 an.

Matthias Kubacki verteilte seine Punkte gleichmäßig und wurde mit 4,5 Zählern 16.

Dominik Lengnick verpasste nach gutem Start das Ende (1/4) und somit auf Rang 11 mit 5 Punkten eine Top Ten Platzierung nur hauchdünn.

Felix Kallweit kam auf ordentliche 5,5 Punkte und Rang 8. Lediglich seine schlechtere Wertung verhinderte einen Pokalsieg.

Die 13 Teilnehmer der U18 mussten einen überraschenden Ausgang konstatieren:

Victor Küpper erspielte sich 4 Punkte, dabei verdarb er ein besseres Ergebnis durch seinen schwachen Schlusspart (1/4). Victor wurde 9.

Raphael Grzonka erwischte nicht seinen besten Tag und kam gerade auf 50%, damit wurde er 7.

Aus Brackweder Sicht riss **Sarah Niemeyer** alles raus: Sie war einzige Teilnehmerin, doch gewann sie nach der Niederlage in der 2. Runde 6 Partien in Folge und führte das Turnier alleine an. Ein (erkämpftes) Remis zum Abschluss erbrachten ihr 7,5 Zähler, so dass zwar noch ein weiterer Spieler zu ihr aufschließen konnte. Doch da Sarah die bessere Wertung hatte, gab sie den 12 Jungen das Nachsehen starke Leistung!



Teuto Cup 2009: 2 Brackweder Gruppensieger!

Von Dirk Husemann (Fortsetzung von Seite 3)

In der Offenen Klasse waren 17 Teilnehmer am Start, darunter auch eine Überraschung: Unser ehemaliges Mitglied Lukas Kammel hielt sich zwischen Schulabschluss und Studiumsbeginn in der alten Heimat auf und wurde für das Turnier zum Brackweder ehrenhalber erklärt. Nach 3 Jahren Schachpause kam Lukas auf 50% und wurde damit 10. Bastian Rücker startete als 5. der Setzliste. In der 5.

Runde übernahm er erstmalig die alleinige Führung und baute diese dann auf bis zu 1,5 Punkte aus. Auch nach der unnötigen Niederlage in der vorletzten Runde verlor er nicht die Nerven und machte mit einem Sieg in der letzten Runde den Sack zu, mit 7,5 Punkten wurde er alleiniger 1. Das war genau die richtige Antwort auf die eher enttäuschenden Ergebnisse der Vorwochen!

Gütersloh: Premiere des Sparkassen Cups

Von Dirk Husemann

In Gütersloh hatte man aus den gleichen Tatsachen wie bei uns - bei den jährlich stattfindenden Stadtmeisterschaften waren die Teilnehmerzahlen über mehrere Jahre rückläufig - ganz andere Schlussfolgerungen gezogen. Hier war man auf die Idee gekommen, mit ein wenig finanzieller Unterstützung der Sparkasse ein 5-rundiges Open an einem Wochenende auszutragen. Dieses fand kurz vor dem Saisonstart am ersten Wochenende nach den Sommerferien statt, so dass eigentlich eine gute Möglichkeit bestand, sich auf die neue Saison einzuschließen. Mit insgesamt 86 Teilnehmern (42 in der A-Gruppe, DWZ > 1700; 44 in der B-Gruppe, DWZ < 1800) war das Turnier für die erste Ausrichtung gut besetzt, in der A-Gruppe schlugen sogar 2 Titelträger auf.

Leider nutzten von unseren Jugendlichen zu wenige die Chance, von den Erwachsenen war nur Andreas Parnow mit von der Partie. In der B-Gruppe waren weiterhin Cedric Schardt in seinem ersten Turnier, Stefan Rennemann, Peter Meißner und Leon Meyer dabei. Tim Ehrlich und Bastian Rücker versuchten sich in der A-Gruppe.

In der ersten Runde hatten es alle recht schwer, bis auf Leon waren alle in der unteren Hälfte platziert. Leon konnte recht leicht gewinnen, während Tim für eine Überraschung sorgte, indem er die gegnerische Planlosigkeit ausnutzte. Bastian wehrte sich lange, musste aber dann doch am Ende in die Niederlage einwilligen. Leon war bester Brackweder Punktesammler des 2.

Tages mit 1,5 Punkten, dabei spielte er in der Nachmittagsrunde die längste Partie und konnte seinen stärkeren Gegner mit etwas Glück niederringen. Peter, Stefan und Andreas kamen zu jeweils einem Punkt, Tim zu einem halben, während der Rest leer ausging.

Am letzten Tag punkten Leon und Bastian mit je 1,5 am besten, Andreas, Peter, Cedric und Tim kamen zu jeweils einem Zähler.

Insgesamt gabes damit das folgende Endergebnis:

B-Gruppe

Cedric und Stefan kamen zu je 1 Punkt und wurden 42. bzw. 39. Andreas und Peter wurden mit je 2 Zählern 29. und 30. Leon spielte sehr stark, blieb bei 4/5 ungeschlagen und konnte den tollen 5. Rang belegen. Außerdem gewann er einen Ratingpreis und konnte seine DWZ um über 100 Zähler steigern.

A-Gruppe

Bastian enttäuschte bei 1,5 Punkten auf Rang 40. Tim lag mit 2,5 Punkten auf Rang 19 über den Erwartungen.

Insgesamt war das Turnier für ein Debüt ganz in Ordnung, wenn man einmal von den aus meiner Sicht zu beengten Spielverhältnissen an den Tischen sowie der doch zu lang geratenen und etwas zu chaotischen Siegerehrung absieht.

Schade, dass nur sehr wenige aus unserem Verein die Chance nutzten, hier mitzumachen, es gibt wenige Turniere, die sich mit geringerem Aufwand mitspielen lassen.

Saisonaufakt in der U 12

Von Stephan Peters

Zu Beginn der Saison in der U 12 Verbandsliga ging die Reise für unsere Jüngsten zum Reisepartner nach Gütersloh. Im Bundesligamodus mussten wir dort gegen die Teams aus Porta Westfalica antreten. Leider bekamen unsere Gegner jedoch nur die 2. Mannschaft zusammen, so dass wir einen Kampf 4:0 kampflos gewannen.

Im Spiel gegen Porta II brachte uns Aurimas Reimann an Brett 4 schnell in Führung, da er mit gegnerischer Mithilfe ein Schäfermatt auf f2 setzen konnte. David

Riedel an Brett 2 profitierte von einem Dameneinsteller seines Gegners und gewann in der Folge sicher. Jakub Nguyen an Brett 3 spielte da schon eine längere Partie. Er konnte umsichtig im Turmendspiel Bauer für Bauer gewinnen und brachte uns mit seinem Sieg uneinholbar mit 3:0 in Führung. Angesichts dieser Führung ließ bei Frederik Diekmann am Spitzenbrett die Konzentration nach und er baute in seine gute Stellung ein paar Fehler ein, und so einigte man sich schließlich auf Remis.

Verbandsliga: II. Mannschaft startet mit Sieg in die Saison

Von Dirk Husemann

Zum Saisonauftakt musste die II. Mannschaft in Lemgo antreten. Lemgos II war aufgestiegen, so dass wir mit einem Sieg starten wollten.

An den ersten 4 Brettern waren die DWZ etwa gleich verteilt, an den letzten 4 Brettern hatten wir eindeutige Vorteile.

Der Kampf ging für uns gut los:

4. Brett: Bastian Rücker brachte ein kritisches Opfer, der Gegner reagierte nicht ideal, so dass Bastian reichlich Kompensation in Form von Angriff bekam. Bastian konnte die Partie mit einem doppelten Turmopfer grandios beenden und sogar mattsetzen.

5. Brett: ich selbst gewann frühzeitig einen Bauern, bald darauf konnte ich die gegnerische Dame fangen und mein Gegner hatte genug.

1. Brett: Max Willenberg gewann mit einem Zwischenschach eine Figur und brachte den Vorteil souverän nach Hause.

8. Brett: Lukas Klein stand in der Eröffnung etwas komisch, doch er hatte Glück und konnte sich befreien. Beim Übergang ins Endspiel übersah er etwas, doch trotz Minusbauern konnte er die Stellung mit den verschiedenfarbigen Läufern remis halten.

2. Brett: Tim Ehrlich ließ einige gute Chancen aus, er übersah dann etwas und konnte aufgeben.

6. Brett: Jens Placke stand die Partie über etwas gedrängt. Am Ende konnte er sich befreien und stand sogar besser, als er mit einem Figureneinsteller seine Partie ruinierte.

3. Brett: Johannes Orth konnte nach ungewöhnlicher Eröffnung im Mittelspiel einen Bauern gewinnen. In Zeitnot wurde es dann spannend, doch Johannes kam mit einer Mattdrohung zu entscheidendem Materialgewinn. Kurz darauf konnte er sogar mattsetzen.

7. Brett: Detlef Kirwald stand nach der Eröffnung gut. Mit energischem Spiel konnte er einen gegnerischen Fehler zum eigenen Figurengewinn ausnutzen, als auch die 2. Figur drohte, sich zu verabschieden, gab der Gegner auf.



Von links nach rechts:

Jens Placke, Tim Ehrlich, Bastian Rücker, Dirk Husemann, Detlef Kirwald, Johannes Orth, Lukas Klein, Max Willenberg

Insgesamt also ein recht lockerer und verdienter Sieg für uns.

Im nächsten Spiel erwartet uns mit Bad Oeynhausen der Topfavorit dann werden wir besser sehen können, wo wir stehen und was für uns in dieser Saison möglich sein sollte.

GabCup in Sieker: Brackweder Dreifachsieg

Von Stephan Peters

6 Brackweder traten zur Sommerausgabe des GabCups in Sieker an.

Unser jüngstes Vereinsmitglied Christoph Schmitt traute sich auch eine Teilnahme zu und wurde mit 2 Punkten belohnt. Er benötigte ein wenig, um ins Turnier zu kommen, nahm die Niederlagen in den ersten 4 Runden jedoch sportlich.

Sein Debüt bei diesem Turnier gab auch Cedric Schardt. Mit 4 Punkten nach 5 Runden lag Cedric zwischenzeitlich sehr gut im Rennen, jedoch verhinderten 2 Niederlagen in den Schlussrunden eine bessere Platzierung als Rang 8. Trotzdem erhielt Cedric den Pokal für den besten Spieler ohne DWZ.

Überraschend meldete auch Stefan Rennemann für das Turnier und erzielte sofort 4 Siege in Folge.

Nach Runde 6 war Stefan mit 5 Punkten alleiniger 2. Jedoch fiel er durch eine Niederlage in der Schlussrunde auf Platz 5 zurück. Trotzdem ein sehr gutes Ergebnis für Stefan.

Thiemo Hoffmann musste im gesamten Turnier nur

eine Niederlage hinnehmen. Am Ende sprang mit 5,5 Punkten nur durch die schlechtere Buchholzwertung ein 3. Platz heraus.

Zweiter wurde Matthias Schmitt ebenfalls mit 5,5 Punkten. Die bessere Wertung erzielte er durch einen Sieg in der Schlussrunde gegen den als Sieger feststehenden Sieger Peter Meißner.

Peter trat als Titelverteidiger an und wurde seiner Favoritenrolle absolut gerecht. Er gewann die ersten 6 Runden weitestgehend souverän, lediglich in der 2. Runde musste er einem Figureneinsteller hinterherlaufen. Da er vorzeitig als Sieger feststand, ließ die Konzentration nach, und es folgte eine Niederlage gegen Matthias. Somit schaffte Peter das Kunststück, das Turnier zum dritten Mal in Folge zu gewinnen.

Nach wie vor kann man den GabCup für alle U 14 Spieler empfehlen, da ein übersichtliches Teilnehmerfeld durch eine zügige Turnierleitung sicher durch das Turnier geführt wurde.

Saisonauftakt in der U 12

Von Stephan Peters

Zu Beginn der Saison in der U 12 Verbandsliga ging die Reise für unsere Jüngsten zum Reisepartner nach Gütersloh. Im Bundesligamodus mussten wir dort gegen die Teams aus Porta Westfalica antreten. Leider bekamen unsere Gegner jedoch nur die 2. Mannschaft zusammen, so dass wir einen Kampf 4:0 kampflos gewannen.

Im Spiel gegen Porta II brachte uns **Aurimas Reimann** an Brett 4 schnell in Führung, da er mit gegnerischer Mithilfe ein Schäfermatt auf f2 setzen konnte. **David**

Riedel an Brett 2 profitierte von einem Dameneinsteller seines Gegners und gewann in der Folge sicher. **Jakub Nguyen** an Brett 3 spielte da schon eine längere Partie. Er konnte umsichtig im Turmendspiel Bauer für Bauer gewinnen und brachte uns mit seinem Sieg uneinholbar mit 3:0 in Führung.

Angesichts dieser Führung ließ bei **Frederik Diekmann** am Spitzenbrett die Konzentration nach und er baute in seine gute Stellung ein paar Fehler ein, und so einigte man sich schließlich auf Remis.

Saisonauftakt in der Kreisklasse

Von Stephan Peters

Zum ersten Spiel in der Kreisklasse musste unsere neu formierte 6. Mannschaft bei Rietberg III antreten.

An Brett 5 brachte **Ann-Katrin Bräuer** die Mannschaft gleich mit 1:0 in Führung, indem sie mit einer Bauerngabel eine Figur gewann und in der Folge sicher mattsetzte.

Ersatzmann **Cedric Riedel** stellte dann seine Dame und somit die Partie ein. Mannschaftsführer **Andreas Parnow** an Brett 2 opferte recht selbstsicher eine Figur. Sein Gegner war hiervon so beeindruckt, dass er sofort fehlgriff und die Partie einstellte.

Heinrich Wiegers an Brett 3 sammelte recht sicher die gegnerischen Figuren ein und gewann seine Partie

in der Folge. Beim Stand von 3:1 mussten noch **Matthias Schmitt** an Brett 4 und Spitzenbrett **Martin Gößling** ein Remis zum Gesamtsieg beisteuern. Matthias fand sich nach wechselvollem Partieverlauf in einem Endspiel mit einer Minusqualität wieder. Hier kämpfte er noch lange, bis er schließlich die Waffen strecken musste. Martin griff ungestüm an. Vielleicht zu ungestüm, denn sein Angriff schlug nicht durch und er verlor.

Endstand somit 3:3 ein gutes Ergebnis für unsere bunt zusammengewürfelte Truppe.

Saisonauftakt in der U 14

Von Stephan Peters

Der erste Mannschaftskampf in der Saison führte unsere U 14 gleich zum Favoriten

Paderborn 2000. Es entwickelte sich ein sehr spannender Kampf.

Zunächst gewann **Matthias Schmitt** an Brett 4, indem er 2 Bauern einsammelte und seinen Mattangriff startete. **Thiemo Hoffmann** an Brett 3 ließ eine gute Gewinnmöglichkeit aus und landete dann in einem Läuferendspiel mit Remismöglichkeiten, das er leider verlor. Dann passierte für lange Zeit nichts.

Peter Meißner an Brett 2 nahm seinem Gegner eine

Figur ab. Im Endspiel bildete sich jedoch ein gegnerischer Freibauer, der die Partie remis enden ließ. **Oli-
ver Beck** am Spitzenbrett gewann früh einen Bauern, hatte jedoch eine passive Stellung. Seine Gegnerin war jedoch zu stark und drehte die Partie zu ihren Gunsten.

Endstand also 1,5:2,5, obwohl ein Punkt oder gar ein Sieg sicher ein Bereich des Möglichen und auch verdient gewesen wäre.

Um die Qualifikation für NRW zu schaffen, müssen jetzt wohl alle restlichen Kämpfe gewonnen werden.

